

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

**Die Heidelberger Erklärung - Übergewicht
und Diabetes mit gebündelter Kraft
bekämpfen!
Maßnahmen im Rahmen des Projektes
"Gesunde Stadt"**

Informationsvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Umweltausschuss	09.03.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Umweltausschuss nimmt die Maßnahmen der Gesundheitsförderung im Rahmen des Projektes „Gesunde Stadt“, die in Zusammenhang mit der „Heidelberger Erklärung“ stehen, zur Kenntnis.

Sitzung des Umweltausschusses vom 09.03.2005

Ergebnis: Kenntnis genommen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	Ziel/e:
SOZ 1	Ausgrenzung verhindern
SOZ 2	Diskriminierung vorbeugen
SOZ 3	Solidarität und Eigeninitiative fördern
SOZ 8	Den Umgang miteinander lernen
	Begründung: Alle angesprochenen Projekte für Kinder und Jugendliche dienen den angesprochenen Zielen.
SOZ 13	Gesundheit fördern
	Begründung: Die Projekte für die MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung dienen der Gesundheitserhaltung und -förderung der Bediensteten; das „Forum Gesundheit 2004“ und „Nordic Walking“ sind entsprechende Angebote für die Heidelberger Bevölkerung.
SOZ 13	Gesündere Kindheit ermöglichen
SOZ 14	Zeitgemäßes Sportangebot sichern
SOZ 5	Flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes und der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
SOZ 6	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
	Begründung: Alle angesprochenen Projekte für Kinder und Jugendliche dienen der Gesundheitserhaltung und -förderung. Die Kinderspielstube Emmertsgrund bietet kindgerechte Bewegungs- und Spielangebote unter fachkundiger Anleitung.
QU 6	Integration konstruktiv gestalten, ausländische EinwohnerInnen als gleichberechtigte BürgerInnen anerkennen
SL 3	Stadtteilzentrum als Identifikationsraum stärken
	Begründung: Die Angebote der Kinderspielstube Emmertsgrund werden in erster Linie von ausländischen Kindern und deren Eltern genutzt. Der Standort in der Emmertsgrundpassage trägt zur Belebung und Stärkung des Stadtteilmittelpunktes bei.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: (Codierung)	Ziel/e:
	keine
	Begründung: keine

Begründung:

Im Juli 2004 fand in Heidelberg der internationale Kongress über Life Sciences und Gesundheitspolitik „Die Zukunft der Medizin – das neue Bild des Menschen“ statt, der von der „Burda Akademie zum Dritten Jahrtausend“ und vom Land Baden-Württemberg organisiert sowie von der Stadt Heidelberg, der Heidelberger Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH, der Technologiepark Heidelberg GmbH und der Sparkasse Heidelberg unterstützt wurde. Bei diesem Kongress wurde „Die Heidelberger Erklärung - Übergewicht und Diabetes mit gebündelter Energie bekämpfen!“ veröffentlicht, an deren Umsetzung auch die Stadt Heidelberg sehr interessiert ist (siehe Anlage 1).

Zu den Hauptursachen von Übergewicht und Diabetes gehören falsche Ernährung und Bewegungsmangel. Die Gesundheitsförderung im Umweltamt arbeitet bereits seit ihrer Einrichtung im Jahre 1991 an einer Vielzahl von Projekten zu diesem Themenbereich. Gerade im Bereich der Prävention gilt es, die Gesundheitsrisiken durch Stärkung der Förderung der persönlichen gesundheitlichen Ressourcen zu minimieren.

Exemplarisch werden hier die wichtigsten aktuell durchgeführten Projekte im Bereich der Gesundheitsförderung mit Bezug auf Ernährung und Bewegungsmangel dargestellt, deren Intuition und Wirkung einen realen Einfluss auf diese Risikofaktoren haben. Diese präventiven Maßnahmen dienen der Minimierung oder gar dem Ausschalten dieser Risikofaktoren und tragen zur Umsetzung der „Heidelberger Erklärung“ in der Stadt Heidelberg bei.

„Gesunde Stadt“ - Projekte der Gesundheitsförderung:

Projekte für die Heidelberger Bevölkerung

- „Trink dich fit und schlau“
Das Ziel dieses Projektes ist es, das Trinkverhalten der Kinder nachhaltig zu beeinflussen, indem Wassertrinken zum Bestandteil des Schulalltages wird. Durch das spielerische Vermitteln der Vorteile des Wassertrinkens wird auch ein verantwortlicher und sensibler Umgang mit dem eigenen Körper und der Umwelt gefördert. Das Projekt ist methodisch und didaktisch für Erstklässler konzipiert. Es wurde seit Frühjahr 2004 an allen Heidelberger Grundschulen sowie den Förderschulen eingeführt und erreicht jedes Jahr etwa 1000 Jungen und Mädchen. Die Kinder sollen nicht nur in der ersten Klasse zum Wassertrinken angeleitet werden, sondern dies soll auch in den folgenden Klassenstufen fortgeführt werden. Das Trinken von Leitungswasser soll zu etwas Selbstverständlichem im Schulalltag werden, indem die LehrerInnen das Thema „Wasser“ und „Wassertrinken“ immer wieder in den Unterricht einbringen. Im Rahmen dieses Projektes wurde dem umfangreichen schulischen Material im Dezember 2004 noch ein Bilderbuch für jedes Kind hinzugefügt. Das Projekt wird gemeinsam mit dem BUND Heidelberg durchgeführt und durch Fördermittel der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg unterstützt (Förderung beispielhafter Projekte zum Kommunalen Umweltschutz und zur Lokalen Agenda 21).
- „Wohlfühlzimmer“ in der Geschwister-Scholl-Schule
Dieses Projekt entstand in dem „Initiativkreis Schule und Gesundheit“, den die Gesundheitsförderung initiiert hatte. Mit dem „Wohlfühlzimmer“ wird das Ziel verfolgt, dass die Kinder in einer angenehmen Atmosphäre ein ausgewogenes, gesundes Frühstück zu sich nehmen können, das von ihnen eigenverantwortlich zubereitet wurde. Dies geschieht gerade vor dem Hintergrund, dass viele Kinder ohne Frühstück in die Schule kommen und auch den ganzen Schultvormittag nichts essen. Das Projekt wurde auf Landesebene prämiert („Gesund & fit essen in der Schule“, Staatsministerium Baden-Württemberg). Es soll erweitert und auch an anderen Schulen durchgeführt werden.

- „Kinderspielstube Emmertsgrund“
In Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung im Umweltamt sind verschiedene Aktionen zur Gesundheitsförderung der dort betreuten Kinder geplant. Schwerpunkt ist die Bekämpfung des Übergewichtes. ErnährungsberaterInnen und SportpädagogInnen werden sowohl die dortigen PädagogInnen zu Fragen der Ernährung und Bewegung beraten als auch Einzelberatungen der übergewichtigen Kinder und deren Eltern durchführen. In Kooperation mit dem Turnerbund Rohrbach/Boxberg sollen diese Beratungsempfehlungen in einem Sommersportfest umgesetzt werden, mit dem Ziel, die Kinder langfristig für Angebote eines Sportvereines zu gewinnen und zu einem regelmäßigen sportlichen Tun anzuregen. Kooperationspartner sind neben dem Turnerbund Rohrbach/Boxberg die AOK Rhein-Neckar.
- „Forum Gesundheit 2004“
Das 11. Forum Gesundheit stand unter dem Motto „Fit und aktiv ein Leben lang – bewegtes Heidelberg“. In Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg, ansässigen Krankenkassen, Schulen, Heidelberger Vereinen und Institutionen wurde sowohl beim Forum als auch im Rahmen eines 10-tägigen Begleitprogramms, das durch die Heidelberger Sportvereine und anderen Einrichtungen der Gesundheit gestaltet wurde, Sport mit all seine Facetten für alle Generationen angeboten – vom Kindes- und Jugendalter über das mittlere Erwachsenenalter bis zu den SeniorInnen.
Neben Aktionen, Vorträgen und Workshops fand auch eine Fortbildungsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen der Heidelberger Grund-, Grund- und Hauptschulen, Werkrealschulen und Förderschulen mit dem Thema „Die bewegungsfreundliche und gesundheitsfördernde Schule – am Beispiel der Neubergschule Dossenheim“ statt.
- „Nordic Walking“
Die Gesundheitsförderung bietet in Kooperation mit der vhs, der Barmer Ersatzkasse und der Galeria Kaufhof einmal jährlich auf der Neckarwiese das kostenlose Kennenlernen dieser Sportart an (unter Anleitung).

Projekte für die MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung Heidelberg

- „Aktive Mittagspause“
Die Gesundheitsförderung bietet in wöchentlich stattfindenden Kursen verschiedenste Sportangebote an. Diese finden in der Mittagspause und damit außerhalb der Arbeitszeit statt und sind kostenfrei (außer Aquajogging).
Angeboten werden Aquajogging, Yoga, Taiji, Präventives Fitnesstraining, Rückenschule, Ballspiele in der Halle und ein Lauftreff.
- „Vortragsreihe im Rahmen des städtischen Fortbildungsprogramms“
In diesem Jahr finden insgesamt sechs Vorträge zu gesundheitsrelevanten Themen statt. Unter anderem sind dies Vorträge zur gesunden Ernährung, zum Gedächtnistraining, zur Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz und zum Umgang mit Mobilfunk.
Diese Vorträge finden am Nachmittag statt; lediglich eine Stunde der jeweiligen Vortragszeit gilt als Arbeitszeit.

Im Rahmen der Umsetzung der „Heidelberger Erklärung“ sollen diese bewährten und erfolgreichen Projekte fortgeführt werden.

Präventionsmodell für Herzinfarkt, Schlaganfall und Durchblutungsstörungen

Auf Initiative von Herrn Professor Nüssel, Direktor Wissenschaftliches Institut der Praxisärzte, und Herrn Stadtrat Dr. Luckenbach ist geplant, in etwa 140 Heidelberger Praxen (gynäkologische, kardiologische und orthopädische) ein Interventionsprojekt zur Prävention von Herzinfarkt, Schlaganfall und Durchblutungsstörungen der Extremitäten durchzuführen. Die durch den individuellen Lebensstil geprägten Parameter Rauchen, Körpergewicht, Blutdruck und Cholesterin sollen durch den Arzt oder die Ärztin regelmäßig kontrolliert und wenn medizinisch notwendig, durch entsprechende ärztliche Intervention positiv beeinflusst werden. Durch die Eingabe dieser medizinischen Parameter in ein spezielles Computerprogramm wird die Wirksamkeit der Behandlungsmethoden der einzelnen Praxen untereinander vergleichbar und optimierbar.

Die gleich angelegte Studie konnte in Karlsruhe, Bruchsal und Mosbach eindeutig den Erfolg dieses Interventionsmodells belegen.

Die Gesundheitsförderung ist kommunaler Ansprechpartner für das Projekt und berät bei den weiteren Projektschritten.

gez.

Dr. Würzner

Anlage zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Die Heidelberger Erklärung - Übergewicht und Diabetes mit gebündelter Energie bekämpfen!